

Sporthallen, Grossduschen und Korridore umweltfreundlich reinigen

Eine Stadt sieht grün

In Winterthur, der grünsten Stadt der Schweiz, geniesst die Umwelt einen sehr hohen Stellenwert. Schliesslich setzt sich der Stadtpräsident, Ernst Wohlwend persönlich für die Gartenstadt ein. Aber nicht nur in städtischen, sondern auch in kantonalen Betrieben wie der Berufsbildungsschule kommen vorwiegend umweltschonende Reinigungsmittel zum Einsatz. Saemi Manz, Hauswart mit eidg. Fachausweis, ist begeistert von der grünen Welle.

■ Winterthur, mit ihren rund 100.000 Einwohnern, ist die sechstgrösste Stadt der Schweiz. Mit dem grössten Grünflächenanteil gilt Winterthur als die „grünste Stadt der Schweiz“. Der Stadtpräsident Ernst Wohlwend will, dass das auch so bleibt: „Winterthur ist eine grüne Stadt, umgeben von bewaldeten Hügeln, Wiesen und Feldern. Die Grünräume tragen wesentlich zur hohen Lebensqualität in Winterthur bei. Ihnen gilt es deshalb Sorge zu tragen“, betont der mächtigste Winterthurer.

Nachhaltiges Handeln gefragt

Im Einklang mit der Natur muss auch das nachhaltige Handeln sein, nur so ist gewährleistet, dass die Grünflächen in Winterthur nicht starren Betonbauten weichen müssen. Auch hier verfolgt der Stadtpräsident eine konsequente Politik: „Wo immer in der Stadt Winterthur Entscheidungen getroffen werden, müssen sie auf ihre Nachhaltigkeit hin überprüft werden. Dies gilt für alle Lebensbereiche. Gerade auch die Wirtschaft und die soziale Versorgung haben dieser Grundanforderung in besonderem Mass zu genü-

gen.“ So sind in den letzten Jahren zahlreiche Wohnsiedlungen im gehobenen Segment und mehrere hundert Wohnungen mit Pioniercharakter entstanden, was die Ökologie betrifft.

Einer, dem die Umwelt besonders am Herzen liegt, ist Saemi Manz, der zusammen mit seiner Frau seit zehn Jahren an der Berufsbildungsschule in Winterthur Hauswart ist: „Nachhaltigkeit – das ist doch überhaupt das Wichtigste neben den optischen und ökonomischen Resultaten. Ich möchte unseren Kindern und Enkeln eine möglichst intakte Umwelt hinterlassen.“ Nach einer Postlehre hat Saemi Manz die Ausbildung als Schmied-Landmaschinenmechaniker abgeschlossen. Von 1977 bis 2000 war er Hauswart an einer Primarschule. Im Jahr 1995 hat er sich entschlossen, berufsbegleitend die Ausbildung als Hauswart mit eidgenössischem Fachausweis zu absolvieren.

Er sieht seinen Job als Berufung, gefallen ihm doch insbesondere die Vielseitigkeit und Selbstständigkeit des Berufes. Er ist ein wahrer Problemlöser und schätzt den Kontakt zu Jugendlichen und Erwachsenen. Schliesslich wird ihm auch der nötige Respekt für



Oben: Ernst Wohlwend, Stadtpräsident Winterthur: „Wo immer in der Stadt Winterthur Entscheidungen getroffen werden, müssen sie auf ihre Nachhaltigkeit hin überprüft werden.“ Bild: zVg

Mitte: Mit dem grössten Grünflächenanteil gilt Winterthur als die „grünste Stadt der Schweiz“. Dass das so bleibt, dafür setzt sich auch der Stadtpräsident ein. Bild: Winterthur Tourismus

Rechts: Zu der Sportanlage Rennweg (Berufsbildungsschule Winterthur) gehören sechs Sporthallen, zwei Fussballplätze und ein Hartplatz. Bild: BBW



seine Arbeit entgegengebracht. In der Berufsbildungsschule Winterthur wird freundlich und respektvoll miteinander umgegangen.

Stark frequentierte Sportanlage

Die Berufsbildungsschule Winterthur besteht aus dem Hauptgebäude (Abteilungen Allgemein, Bau, Technik), dem Anton-Graff-Haus (Abteilung Maschinenbau und Berufsmaturitätsschule), dem Pionierpark (Abteilung Informatik) sowie der Sportanlage Rennweg. Der Hauswart mit eidg. Fachausweis ist für die Sportanlage Rennweg verantwortlich. Zu dieser Anlage gehören sechs Sporthallen, zwei Fussballplätze und ein Hartplatz. Pro Woche besuchen rund 4.000 Lernende den Turn- und Sportunterricht von Montag bis Freitag. Abends sind rund 45 Vereine aktiv. Die Sportanlage ist 43 Wochen im Jahr während sieben Tagen geöffnet. An Wochenenden finden diverse grössere und kleinere Sportanlässe statt. Saemi Manz ist mit Leib und Seele Hauswart. Er ist verantwortlich für den Unterhalt und die Reinigung des Gebäudes und der Aussenanlagen. Hinzu kommen die Hallenreservierungen, Erste-Hilfe-Leistungen, das Führen des Hausdienstteams, die Lehrlingsausbildung (Fachmann/Fachfrau Betriebsunterhalt) und weitere Arbeiten, die einen reibungslosen Ablauf des Betriebes unterstützen.

Rund 37.000 m² Reinigungsfläche

Die Zahlen sprechen Bände: Die Gebäudebodenfläche der Sportanlage Rennweg umfasst 3.285 m². Die Flächen werden täglich mindestens einmal gereinigt, so entsteht eine wöchentliche Reinigungsfläche von rund 37.000 m², die in 120 Stunden Arbeitsaufwand bewältigt wird:

- ▶ Garderoben: zweimal täglich feucht wischen/nass wischen sowie einmal wöchentlich scheuersaugen
 - ▶ Sporthallen: zweimal täglich feucht wischen, einmal wöchentlich scheuersaugen
 - ▶ Treppenaufgänge: einmal täglich feucht wischen, zweimal wöchentlich nasswischen
 - ▶ Korridore: zweimal täglich feucht wischen, zweimal wöchentlich scheuersaugen
 - ▶ Geräteräume: einmal pro Woche feucht wischen/nass wischen
- Hierfür kommen folgende Reinigungsmaschinen und -systeme zum Einsatz:
- ▶ Manuelle Reinigung: Schaumflasche von ProNature (für WCs, Armaturen, Garderoben, Lehrerzimmer und Nebenräume)
 - ▶ Mechanisierte Reinigung: Feuchtwischen, Nasswischen mit Doppelfahreimer, Schaumkanone in den Duschen
 - ▶ Hochdruckreiniger für Aussenreinigung von Betonmauern
 - ▶ Scheuern mit Einscheibenmaschine und anschliessendem Nasssaugen
 - ▶ Automatisierte Reinigung: Scheuersaugmaschine

Umweltfreundliche Reinigungsprodukte

Saemi Manz ist eine intakte Umwelt genauso wichtig wie blitzblank geputzte Böden und glasklare Fenster. Deshalb hat er sich beim Einkauf seiner Reinigungsmittel Gedanken gemacht. Seit



Seit drei Jahren setzt Saemi Manz ProNature-Sauberkeitsprodukte ein. Die Beweggründe liegen auf der Hand, will doch der berufene Hauswart die Umwelt so wenig wie möglich mit synthetischen Tensiden, Parfüms, Lösungsmitteln usw. belasten.

Bild: zVg

drei Jahren setzt er ProNature-Sauberkeitsprodukte ein und ist begeistert davon. Die Beweggründe liegen auf der Hand, will doch der berufene Hauswart die Umwelt so wenig wie möglich mit synthetischen Tensiden, Parfüms, Lösungsmitteln usw. belasten. „Das können wir mit ProNature-Produkten“, schwärmt Saemi Manz und erläutert weiter: „Umweltschutz ist in aller Leute Munde und so wollen wir als Lehrbetrieb insbesondere unseren Auszubildenden und angehenden Hauswarten aufzeigen, wie schon heute besonders umweltschonend und dennoch ökonomisch und optisch einwandfrei mit modernen Produkten und Systemen gereinigt werden kann.“

Er unterstreicht, dass die Produkte weniger aggressiv für Haut und Atmungsorgane seien. Diese Tatsache schätzen Mitarbeiter und Auszubildende gleichermassen. „Wir waren ja selber überrascht, wie gut es sich mit organischen Produkten reinigen lässt“, schwärmt Saemi Manz, der seinen Traumjob gefunden hat. Den Vollblut-Hauswart überzeugte auch, dass die Naturprodukte von einem Schweizer Unternehmen hergestellt werden. Es werden weitgehend Produkte nachhaltiger Rohstoffproduktion bevorzugt,

Zukunft hat nur was nachwächst!

ProNature - Sauberkeitsprodukte sind 100% organisch, d.h. aus nachhaltiger Rohstoffproduktion



ProNature Top Forte®: Alkalischer Kraftreiniger für harte Oberflächen u. Textilien. Für Unterhalts- und Zwischenreinigung. Automatentauglich. IGÖB gelistet und empfohlen.

BrimexC AG, CH-9542 Münchwilen TG, Tel 043 521 53 77
Fax 043 521 53 78 www.ProNature.ch, info@brimexc.com

das heisst, möglichst organische Produkte, deren Elemente als Rohstoffe wieder nachwachsen. „Ich bin sehr offen gegenüber neuen Lösungsansätzen in der professionellen Reinigung, erst recht, wenn es um die Umwelt und die Gesundheit von uns Anwendern geht.“

ProNature-Sauberkeitsprodukte werden in der Berufsbildungsschule Winterthur für Böden, Aluminiumblenden, Chromstahl- und verchromte Armaturen, Abläufe, Betonmauern, Glas und Silikonfugen eingesetzt. „Insbesondere Silikonfugen lassen sich damit in unseren Grossduschen ausgezeichnet reinigen und über lange Zeit in einwandfreiem Zustand halten“, unterstreicht Saemi Manz bei seinen Ausführungen. Er setzt die Produkte Sanitop mit Schaum- und natürlichem Aromazusatz in allen Sanitärbereichen und Top Forte (alkalischer Universalkraftreiniger mit natürlichem Aromazusatz) für die Feucht- und Nassreinigung ein.

Saemi Manz ist voll des Lobes für die Naturprodukte von BrimexC. Man könnte fast meinen, er würde für gute Mundpropaganda bezahlt. Der Hauswart mit eidg. Fachausweis winkt lachend ab und erklärt, welche Vorteile diese Produkte bezüglich Dosierung, Inhaltsstoffen und Wirtschaftlichkeit bringen: „Für die Unterhalts- und Zwischenreinigung konnten wir die Produktkomplexität (Produktvielfalt) auf nur noch zwei Produkte reduzieren. Die gleichen Produkte setzen wir übrigens etwas stärker dosiert auch für die Grundreinigung ein. Nur für die Flächendesinfektion der Duschen und die Grundreinigung der Sporthallenböden setzen wir noch ein ‚konventionelles‘ Produkt ein.“

Saemi Manz geht auch auf den Schulungsaufwand ein, der dank dieser Ausgangslage (nur noch vier Produkte) ebenfalls spürbar reduziert werden konnte.

IGÖB-gelistet und nach OECD 302 B geprüft

Das intelligente Zubehör erleichtert zudem die manuelle Dosierung (Sprayflasche mit Füllmarke, Dosierflasche mit Masshilfen und grosser Öffnung für Befüllung direkt ab Kanister) und die



Modulbuch „Facility Management“

Die umfassende „Gesamtschau“ der Tätigkeiten, Objekte und Einwirkungen in der Branchenlösung von Arbeitssicherheit Schweiz bewährt sich bei über 5.000 Betrieben seit zehn Jahren.

Mit dem Modulbuch „Facility Management“ liegt auch für die Facility-Management-Branche ein aktuelles, praxisorientiertes Werk vor, das den Betrieben hilft, ihre gesetzlichen, wirtschaftlichen und sozialen Aufgaben im Bereich der Arbeitssicherheit und des Gesundheitsschutzes optimal wahrzunehmen.

Mehr dazu unter www.arbeitssicherheitschweiz.ch.

erste Schaumflasche ohne mechanische Verschleissteile (für Sanitop mit Schaumzusatz) verkürze die Reinigungszeit von Armaturen und Lavabos erheblich. „Ein wichtiger Vorteil ist, dass beim alkalischen Reiniger Top Forte kein Produktaufbau erfolgt. Dadurch reduziert sich das Intervall für die Grundreinigung und im Korridor sowie auf den Sporthallenböden sind weniger Striemen ersicht-lich. Die Fliesen und Fugen bleiben perfekt sauber“, spricht der erfahrene Hauswart. Hinzu komme, dass die Produkte IGÖB-gelistet und empfohlen sowie auf die biologische Abbaubarkeit nach OECD 302 B geprüft sind. Und daran gibt es wohl kaum zu rütteln. „Wir erhalten nicht nur tolle Produkte, sondern auch kompetente Beratung, leicht verständliche Schulungsunterlagen und einen kundenorientierten Service direkt vom Hersteller“, ist Saemi Manz sichtlich begeistert. Und man glaubt es ihm. Seine Überzeugung reisst nicht ab: „Die Produkte sind nicht nur für eine Anwendung konzipiert, sondern extrem vielseitig. Deshalb setzen wir sie in allen Bereichen ein, bei denen es technisch möglich ist. Im Anton-Graff-Haus der Berufsbildungsschule werden in der Objektreinigung ebenfalls ProNature-Produkte eingesetzt.“ Auf die Frage, weshalb sich Menschen mit Sauberkeit zufrieden geben und die Umwelt ausser Acht lassen, erhebt der besonnene Saemi Manz seine Stimme: „Ich persönlich verstehe nicht, weshalb die Bereitschaft für neue und moderne Reinigungstechnologien unter den ausgebil-



Rechts: Saemi Manz, Hauswart mit eidg. Fachausweis, Berufsbildungsschule Winterthur: „Nachhaltigkeit – das ist doch überhaupt das Wichtigste neben den optischen und ökonomischen Resultaten. Ich möchte unseren Kindern und Enkeln eine möglichst intakte Umwelt hinterlassen.“
Bild: zVg

Links: Die Silikonfugen in Garderoben und WCs bleiben länger einwandfrei sauber dank der Verwendung schonender Reinigungsmittel.
Bild: BBW



Pro Woche besuchen rund 4.000 Lernende den Turn- und Sportunterricht von Montag bis Freitag. Abends sind rund 45 Vereine aktiv. Bilder: BBW



Die Sportanlage ist 43 Wochen im Jahr während sieben Tagen geöffnet. So wurden hier auch die Kendo-Schweizermeisterschaften durchgeführt.

deten Hauswarten nicht grösser ist. Es ist doch klar, dass neue Technologien auch ein Umdenken bei der Anwendung erfordern und nicht bloss Produkte ausgetauscht werden können. Der Hersteller von ProNature ist sich dieser Problematik bewusst und bietet deshalb kompetent Hilfe, Unterstützung und Begleitung bei der Umstellung.“ „Mit anderen Worten: Um die ganzen Vorteile nutzen zu können, ist es auch unerlässlich und soweit technisch möglich, das ganze System und nicht nur einen Teil davon einzusetzen. Auf sogenannte ‚Chemiekeulen‘ können wir trotz vielseitiger Anwendungen der Naturprodukte nicht ganz verzichten, aber immerhin benötigen wir diese nur punktuell und keinesfalls mehr in der Unterhaltsreinigung.

Die Verantwortung unseren Kindern und Enkeln gegenüber lässt es einfach nicht länger zu, unüberlegt und nur nach dem Motto ‚Hauptsache, sauber und gut riechend‘ Reinigungsmittel einzukaufen und einzusetzen, dies ohne auf die Zusammensetzung und

die gesundheitlichen Auswirkungen auf uns Reinigungskräfte sowie auf die Umweltbelastung zu achten.“

Wir bleiben am Ball

Das sind starke Worte, die noch lange im Raum hallen und hoffentlich auch bei den Lesern von *rationell reinigen + mop SCHWEIZ* ihre Wirkung zeigen. Wer weiss, vielleicht schlägt Saemi Manz auch schon bald eine politische Karriere bei den Grünen in Winterthur ein. Das Zeug dazu hat er – wir wünschen ihm schon jetzt viel Durchsetzungsvermögen. Doch nicht nur bei einer möglichen politischen Karriere von Saemi Manz ist Potenzial vorhanden, auch was die organischen Inhaltsstoffe von Reinigungsmitteln betrifft. *rationell reinigen + mop SCHWEIZ* bleibt am Ball und vergleicht in einer der nächsten Ausgaben verschiedene Produkte, die auf dem Markt sind.

Elisabeth Meyer | mopSchweiz@rationell-reinigen.ch